



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen**

Styl-Lehre der architektonischen Formen des Alterthums

**Hauser, Alois**

**Wien, 1882**

Peribolos und Propylaion, Cultus-, Agonal- und Mysterientempel.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76112](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76112)

Der Tempel ist von dem Tempelbezirke, dem Peribolos umgeben, welcher durch Umfriedungen von der Aussenwelt abgegränzt ist, und durch ein monumentales Prachtthor, ein Propylaion, welches auf die Weihe des Ortes vorbereiten soll, betreten wird.

In diesem Peribolos werden ausser den Tempeln, je nach der Grösse desselben und der Heiligkeit oder historischen Berühmtheit des Ortes, heilige Bäume und Thiere gepflegt, Weihgeschenke wie Vasen, Statuen etc. aufgestellt, Altäre und Aediculen, kleine Tempel, Theater etc. sämmtlich zum Cultus der betreffenden Tempelgottheit gehörend, errichtet.

Derlei Tempelbezirke waren: Die Fläche der Akropolis in Athen, die Altis in Olympia, der Peribolos beim Heratempel in Argos u. A.

Man unterscheidet nach der zwecklichen Bedeutung zweierlei Arten Tempel: Die Cultustempel mit den Agonal- oder Festtempeln und die Mysterientempel.

Die Cultustempel sind meist klein und enthalten in der Cella ein Bild der Gottheit, das die grösste Verehrung genießt. Dieses ist gewöhnlich von Holz und mit Stoffen bekleidet und es knüpfen sich an dasselbe alte Sagen.

Erechtheum in Athen u. A.

Während die Cultustempel die eigentliche Wohnung der Gottheit sind, erscheinen die Agonal- oder Festtempel als Schatzhäuser der Gottheit und finden sich gewöhnlich neben den ersten.

Sie sind in der Regel sehr gross und ihre Räume waren einerseits zur Bewahrung des Tempelschatzes, anderseits zu der in denselben vorzunehmenden feierlichen Schmückung und Krönung der Sieger in den Agonen oder Festspielen bestimmt.

In den beiden berühmtesten dieser Agonaltempel, dem des Zeus zu Olympia und der Parthenos zu Athen, stand in der Cella je ein chryselephantines (Gold-Elfenbein) Bild der betreffenden Gottheit.

Die Mysterientempel dienten den nicht näher bekannten Mysterien der Eingeweihten und waren, soweit die Reste ein Urtheil erlauben, von denen der übrigen Tempel räumlich und formal verschieden ausgeführt.

Tempel in Eleusis und Samothrake.

Die Tempel wurden nach der Anordnung der Grundrisse verschieden bezeichnet.

Die einfachste Form ist die, wenn vor die Schmalseite der Cella der Pronaos in der Weise tritt, dass er durch die Quermauer

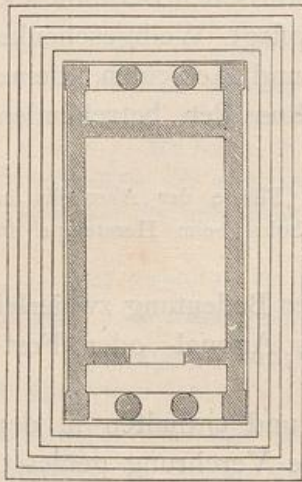


der Cella, die beiden verlängerten Längsmauern derselben und eine zwischen den Stirnpfeilern der letzteren stehende Säulenreihe gebildet wird.

Solche Tempel nennt man Antentempel. Fig. 42.

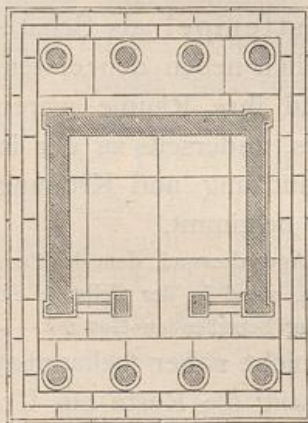
Ist der Pronaos nur von der Cellenmauer geschlossen, öffnet sich aber nach den übrigen drei Seiten in Folge einer vor die Cella gestellten Säulenreihe, so heisst der Tempel Prostylos.

Fig. 42.



Antentempel.

Fig. 43.



Amphiprostylos.

Ist Pronaos und Posticum in der eben. erwähnten Weise gebildet, heisst der Tempel Amphiprostylos. Fig. 43.

Ist eine der eben erwähnten Anlagen ringsherum von einer Säulenstellung umgeben, nennen wir den Tempel einen Peripteros, Fig. 44, der zum Pseudoperipteros wird, wenn die Säulen an den Langseiten sich als Halbsäulen an die Cellenwand lehnen.

Tritt die peripterale Säulenstellung in zwei Reihen um den Tempel, heisst derselbe Peripteros Dipteros, der zum Pseudodipteros wird, wenn in diesem Falle die innere Säulenreihe entfällt.

Unter Monopteros versteht man eine im Kreise stehende überdachte Säulenreihe ohne Cella.

Die Anlage der Peripteraltempel bedingt eine Beleuchtung der Cella von oben durch die geöffnete Decke. Eine solche Lichtöffnung nennt man ein Hypäthron, den Tempel selbst einen Hypäthraltempel.

Nach der Anzahl Säulen an der Vorderseite des Tempels bezeichnet man

weilers denselben als tetrastylos, hexastylos, octastylos, decastylos d. i. 4-, 6-, 8-, 10-säuligen u. s. w., so dass wir also z. B. mit dem Namen: Peripteros octastylos hypäthros einen rings umsäulten, an der Vorderseite achtsäuligen, in der Cella von oben beleuchteten Tempel verstehen.